

Sachbericht des Familienzentrums		
Träger der Einrichtung	Sozialwerk Norderstedt e.V.	
Einrichtung	Familienzentrum Glashütte	
Kita	Nein	
Anschrift	Mittelstraße 45, 22851 Norderstedt	
	Katharina Kasch, Tel.: 60 92 71 90	
Ansprechperson	Frau	Jeannine Strozynski, Tel. 040-5237380
Förderung	Höhe der beantragten Förderung:	83.260,00 €
	Höhe der verwendeten Förderung:	73.047,14 €
Entwicklung im Hinblick auf den Sozialraum im Förderjahr	<p>Auch im Jahr 2023 wurde die Bedeutung des Familienzentrums Glashütte für die Menschen in Glashütte und in ganz Norderstedt wieder sehr deutlich. In Glashütte haben viele Geflüchtete aus der Ukraine ein neues Zuhause gefunden. Diese Menschen benötigten Unterstützung beim Erlernen der Sprachen, bei der Bearbeitung von behördlichen Mitteilungen und der Suche nach Schul- und Kitaplätzen. Aufgrund der immensen Anfrage nach Einzelterminen für Beratungen, für Hilfe bei Behördenangelegenheiten, für Unterstützung bei der schwierigen Wohnungssuche und für Hilfestellung in der Alltagsbewältigung für Familien (bspw. Erläuterung und Hilfestellung bei Antragstellung, Verstehen von Bewilligungen, Einhalten von Fristen, Umgang mit gestressten Kindern und Eltern untereinander). Dafür wurden unsere "Offene Sprechstunde", aber auch die "Beratung mit Termin" genutzt. Zudem sind in diesem Jahr weiterhin viele Familien auf der Suche nach größerem Wohnraum in Norderstedt gewesen, dies war jedoch nur in wenigen Fällen erfolgreich, da zu wenig Wohnraum zur Verfügung steht.</p> <p>Da die strengen Corona-Regeln und Vorschriften immer mehr gelockert wurden, sollte das neue Jahr mit zahlreichen neuen Angeboten starten. Auch bereits bestehende Angebote, wie das internationale Kochen, das durch Corona nicht umsetzbar war, sollte wiederaufgenommen werden. Leider konnte dies aufgrund der Erkrankung der Koordinatorin nicht wie geplant umgesetzt werden.</p> <p>Die Geschäftsführung des Sozialwerks und eine Minijobberin haben in dieser Zeit Angebote wie das Familienfrühstück, das Basteln für Kinder und die Beratungsangebote weitestgehend aufrechterhalten. Auch jahreszeitliche Aktivitäten fanden im Rahmen eines Osterbastelnachmittags und einer Bastelaktion zum Muttertag statt. Außerdem hatten die Geflüchteten aus der Ukraine die Möglichkeit, im Familienzentrum ihre landestypischen Gerichte zu kochen und in geselliger Runde zu verspeisen. Über dieses Angebot konnten die Interessierte auch an Sprachkurse, Beratungsstellen und Angebote des Familienzentrums weitervermittelt werden.</p> <p>Ab 01.06.2023 wurde die Stelle der Koordinatorin im Familienzentrum neu besetzt. Die neue Kollegin hat sich zunächst mit den Strukturen und Arbeitsabläufen vertraut gemacht. Sie hat sich einen Überblick über den Sozialraum, den Stadtteil, das Umfeld und der Gegebenheiten vor Ort verschafft. Es galt, die Ausstattung des Familienzentrums an die Bedürfnisse der Besuchenden anzupassen und es so weiter attraktiv und informativ (aktuelle Aushänge, Bilder der Akteure mit Beschreibung des jeweiligen Angebots) zu gestalten. Der Fokus der Arbeit lag zunächst darin, eine vertrauensvolle Ebene mit den Menschen aufzubauen und sich in den Netzwerken und Arbeitskreisen bekannt zu machen. Dafür wurden unter anderem ein Infoabend und das bestehende Familienfrühstück genutzt. Außerdem gab es Gespräche mit der Sozialraumkoordinatorin, Vertreterinnen vom Jugendamt, der Koordinatorin der Frühen Hilfen und der Familienzentren sowie mit Fachkräften verschiedenster Institutionen und Beratungsstellen.</p> <p>Nach dieser Planungs- und Einarbeitungsphase starteten im September eine Reihe von neuen Angeboten. Beispielsweise Hausaufgabenhilfe, Abenteuer Lesen, Natur erleben, Eltern-Kind Spielgruppe, Krabbelgruppe und eine Kreativ- und eine Handarbeitsgruppe für Erwachsene. Dabei wurde das Familienzentrum von Ehrenamtlichen und Honorarkräften unterstützt, die durch die Koordinatorin gefunden, begleitet und angeleitet wurden.</p> <p>Die offenen Gruppen wurden genutzt, um eine vertrauensvolle Atmosphäre für die Teilnehmenden zu schaffen, in denen sie sich mitteilen und austauschen können. Die Fachkraft begleitet dies in dem sie Impulse gibt, auf Erziehungsfragen eingeht und verweisend berät. Häufige Themen sind hierbei Abnabelungsprozesse, Schlafschwierigkeiten, Kitaplatzsuche, Überlastung der Eltern und schulische Probleme.</p> <p>In regelmäßigen Abständen haben unsere Mitarbeitenden die Bedarfe ermittelt und das Angebot angepasst.</p> <p>Immer freitags fand das offene Familienfrühstück statt. Zusammen mit den Besuchenden wurde ein buntes Frühstück zusammengestellt, wodurch ein internationales Frühstück entstanden ist. Ziel war es, einen gesicherten Rahmen zu bieten, in dem der Austausch und das Knüpfen sozialer Kontakte im Fokus stehen. Das Angebot wurde von Eltern mit und ohne Kindern gut angenommen.</p> <p>Zusätzlich zum wöchentlichen Programm fanden noch jahreszeitliche und kulturelle Veranstaltungen statt. Zu nennen sind hier das interkulturelle Familienfest, das Laternenfest, das Verteilen von Einkleide-Gutscheinen, die Wunschbau-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Willkommen Team und dem Roten Kreuz und die Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmann. Im Dezember kam außerdem der Nikolaus zu Besuch. Die Kinder haben dafür im Vorfeld Stiefel gebastelt, die dank einer großzügigen Spende von Alnatura und Nahkauf gefüllt werden konnten; zusammen konnten ca. 45 Stiefel befüllt werden. Eine Ehrenamtliche las den Kindern und Eltern in gemütlicher Atmosphäre eine Nikolausgeschichte vor. Anschließend haben die Eltern bei Gebäck und Punsch eine kleine Auszeit im Dialog mit anderen Eltern genossen. Viele der jungen Eltern haben in der eigenen Kindheit solche Rituale selbst nicht erlebt und wünschen sich dies für ihre eigenen Kinder umso mehr. Ende 2023 hat das Familienzentrum, dank des Fundraising-Erfolgs und der großzügigen finanziellen Unterstützung des Lions Club Norderstedt, die Mittel zusammen, um in 2024 das lange geplante Errichten des Kinderwagen-Unterstandes auf dem Gelände umzusetzen.</p>	
Beschreiben Sie bitte kurz die Entwicklung, die sich im Förderjahr in Ihrem Sozialraum und an Ihrem Familienzentrum vollzogen hat. Was ist besonders bemerkenswert?		

Personalveränderungen	Wechsel in der Koordination der Familienzentren vor Ort	Ja
	Wenn Ja, was hat sich verändert? Austritt nach langer Erkrankung der bisherigen Koordinatorin zum 30.06.2024, Eintritt der neuen Koordinatorin zum 01.06.2023 und siehe "Entwicklung im Hinblick auf den Sozialraum im Förderjahr"	
Arbeitszeitvolumen	Gab es im Abgleich zum Antrag Änderungen?	Nein
	Wenn Ja, was hat sich verändert? Anmerkung: Durch den Personalwechsel im Sommer 2023 haben sich die Schwerpunkte im Arbeitsalltag verschoben. Das heißt, dass zunächst der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Menschen vor Ort und das Bekanntmachen in Netzwerken, Arbeitskreisen und Kooperationspartnern im Vordergrund standen. Die Koordinatorin hat die ersten Monate dazu genutzt, sich mit den Gegebenheiten, den Aufgaben und den verschiedenen Wirkungsbereichen vertraut zu machen, um nach den Sommerferien mit einem guten Programm zu starten.	
Koordinationskraft	Mit der Richtlinie werden überwiegend Mittel zur Finanzierung einer Koordinationskraft für das Familienzentrum bereitgestellt. Welche Aufgaben werden in welchem Umfang wahrgenommen? Bitte tragen Sie eine prozentuale Gewichtung ein (die Gesamtsumme muss 100% ergeben).	
	Aufbau und Pflege eines Netzwerkes von Kooperationspartnern um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten	10%
	Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern	8%
	Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen	7%
	Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafés, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung	7%
	Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten	7%
	Öffentlichkeitsarbeit	10%
	Überleitung von Eltern und Kindern in andere Angebote	7%
	Elternberatung	20%
	Bedarfsermittlung	7%
	Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum	6%
	Erladigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum	6%
	Aufsuchende Arbeit	0%
Weitere Aufgaben (bitte benennen):	Gewinnung, Begleitung und Anleitung von Ehrenamtlichen und Praktikant*innen	5%
	<u>Gesamt</u>	100%

Handlungsfelder	Die Förderrichtlinie sieht unterschiedliche Handlungsfelder für Familienzentren vor. Bitte benennen Sie die durchgeführten Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder und nehmen Sie ein Abgleich mit den im Antrag aufgeführten Vorhaben vor. Bitte schreiben Sie dazu, um welche Angebotsform es sich handelt (Gruppenangebot, Kursangebot, Einzelangebot, Beratung)
Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz durch individuelle Beratung und Begleitung der Eltern.	Einzel- und Gruppenangebote: Eltern erhalten Impulse und Anregungen zu Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Kind. In vertraulicher Runde werden Familienthemen besprochen und Beratung angeboten. In Einzelfallberatungen werden die Familien unterstützend begleitet und ggf. an entsprechende Beratungsstellen weitervermittelt. Durch die Gespräche während unserer Angebote haben sich Eltern austauschen können.
Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie	Die Koordinatorin unterstützt die Familien beim Übergang von Kita zur Schule und beim Eintritt in die Kita. Sie begleitet Familien bei der Suche nach Sprachkursen oder Qualifizierungsangeboten. In der persönlichen Sprechstunde oder per Telefon wurde zum einen zwischen Elternhaus, Schule und Kita vermittelt. Zum anderen wurde Unterstützung bei Bewerbungen oder bei der Suche von Sprachkursen gegeben. Zusätzlich wurden Kinder durch Hausaufgabenhilfe unterstützt. Im Rahmen der Bildungsgutscheinvergabe haben wir bei der Suche nach Bildungseinrichtungen unterstützt bzw. den Kontakt hergestellt. Durch die Kooperation mit dem Mütterzentrum konnten 4 Kindern im Grundschulalter, welche regelmäßig das Familienzentrum besuchen, an der angebotenen Schulbetreuung im Mütterzentrum teilnehmen.
Stärkung von gelingenden Übergängen, insbesondere von der Kita zur Grundschule	Angebote für Kitakinder aus der Kita Thomaskirche finden im Familienzentrum statt. Dabei lernen die Kinder das Familienzentrum und die Angebote kennen. Ein Ehrenamtlicher unterstützt Kinder bei den Hausaufgaben und schulischen Lerninhalten. Die Familien benötigen Unterstützung beim Übergang von Kita zur Schule insbesondere bei der Beschaffung der Schulmaterialien und bei der Vermittlung von Sprachkenntnissen. Die Koordinatorin vermittelte insbesondere bei der Integration in den Schulbetrieb und auch bei der Betreuung nach der Schule für Familien mit Migrationshintergrund. In Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen konnten einige Familien adäquat unterstützt werden.
Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern	Um die Sprachkompetenz der Kinder zu erweitern, wurden entsprechende Lernspiele, wie bspw. Würfelspiele und Memory angeboten und auch wahrgenommen. In der Eltern-Kind Spielgruppe wurden Lieder, Fingerspiele und Reime eingesetzt. Alle Angebote für Kinder sind kostenlos und so für alle zugänglich. Die Familien unterstützten sich gegenseitig mit Kleider- und Möbelspenden. Mit Hilfe der Wunschbaumaktion des Roten Kreuzes konnte jedes Kind im Familienzentrum ein Weihnachtsgeschenk bekommen. Zusätzlich konnten 6 Einkleidgutscheine vom Lions Club an bedürftige Familien verteilt werden.
Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund	Durch verschiedene Angebote soll die Sprach- und Lesekompetenz verbessert werden. Während der Veranstaltungen haben die Familien die Möglichkeit, sich zu vernetzen und neue Kontakte aufzubauen. Die Familien und Kinder nahmen die Möglichkeit wahr, zu den Angeboten ins Familienzentrum zu kommen, um gemeinsam mit anderen Familien und Kindern in Kontakt zu treten und Spielanregungen zu erhalten. Sie werden stets über Unterstützungsangebote informiert. Immer mehr Kinder der ukrainischen Flüchtlinge besuchten die kreativen Angebote und Veranstaltungen im Familienzentrum. Mit dem Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V. gibt es seit Frühjahr 2022 eine sehr gute Kooperation. Zunächst wurden Sozialberatungen angeboten, dann auch aufgrund der Vielzahl der Anfragen gemeinsam Unterstützung bei Bewerbungen oder der Suche nach Deutschkursen. Zudem gibt es eine Kooperation mit der Migrationsberatung der Diakonie - 1 x pro Woche bietet diese Hilfe und Unterstützung vor Ort an. Seit Ende 2022 kochen ukrainische Geflüchtete in nutzungsfreien Zeiten in der Küche des Familienzentrums.
Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Im Familienzentrum finden sowohl familienergänzende als auch familienersetzende Angebote statt. In den Ferien können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ohne Eltern an den Kreativangeboten teilnehmen.
Wurden die im Antrag benannten Handlungsfelder wie geplant bedient? Wenn nein, was war der Grund? Bitte fassen Sie zusammen	ja - trotz der herausfordernden Personalsituation (Austritt, Krankheit, Einarbeitung)
Angebote/ Ziele / Zielindikatoren	Im Antrag haben Sie Ziele und maximal drei Zielindikatoren angegeben, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Zielerreichung bewerten können. Haben Sie die Ziele <ul style="list-style-type: none"> <li>• vollständig,</li> <li>• zum großen Teil,</li> <li>• kaum</li> <li>• gar nicht</li> </ul> erreicht? Bitte begründen Sie es, wenn Sie die Ziele nicht vollständig erreicht haben anhand der im Antrag aufgeführten qualitativen und quantitativen Indikatoren. Dazu tragen Sie bitte die Angebote mit den dazugehörigen Zielen und Zielindikatoren aus dem Antrag in die dafür vorgesehenen Felder ein und führen Sie hierzu aus.
Angebot 1	Internationales Kochen 1 x pro Monat, mit Vor- und Nachbereitung (Rezepte, Einkaufen, Reinigung, Organisation) Dauer ca. 3-4 h durch die Koordinatorin, geringfügige Fachkraft bzw. Honorarkraft und evtl. ehrenamtlicher Unterstützung
Ziel	Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, gesunde Ernährung, Gewinnung von Sprachkenntnissen
Indikatoren	Durchschnittlich 12 - 15 TN pro Termin
	100 % der TN haben einen Migrationshintergrund 70 % der TN nehmen regelmäßig teil
Einschätzung	Ziel kaum erreicht
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Das Angebot konnte aufgrund von personellen Veränderungen leider nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen hatten die Geflüchteten aus der Ukraine die Möglichkeit, zu abgestimmten Zeiten, das Familienzentrum zum Kochen landestypischer Speisen und zum geselligen Beisammensein zu nutzen.
Angebot 2	offene Sprechstunde durch die Koordinatorin für alle Anliegen unserer Klienten. Die Klienten kommen zu uns, wir verständigen uns per Hand oder per aufschreiben und prüfen, ob wir in unserem Rahmen behilflich sein können (z. B. Anmeldung Kitaportal, Anruf Kita Thomaskirche, Übersetzung bzw. Erläuterung von Schulbriefen) oder weitervermitteln müssen (z. B. zur Schuldnerberatung, zur psychologischen Beratung oder zu Pro Familia). Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen und Vermittlung zu Sprachkursen. Dauer, Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation ca. 3 h/Termin = 6 h gesamt.

Ziel	Feststellung des Beratungs- und Unterstützungsbedarfs, Vereinbarung von Folgeterminen/Einzelterminen, Verweis in andere Beratungs- und Hilfsangebote im Sozialraum bzw. der Stadt oder im Netzwerk, Hilfe zur Selbsthilfe	
Indikatoren	Durchschnittlich 10 TN pro Woche insgesamt	
	75 % der TN haben einen Migrationshintergrund	
	90 % geben die Rückmeldung, dass das Angebot hilfreich war	
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht	
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Durch den hohen Beratungsbedarf wurden auch Beratungen telefonisch und während der laufenden Angebote durchgeführt. Beratungsthemen waren: Erziehungsfragen, Hilfe bei der Wohnungssuche, Hilfe bei der Vermittlung von Kitaplätzen und Unterstützung innerhalb der Familie	
Angebot 3	Kreativangebot für Kinder (basteln, spielen, kochen, experimentieren und ggf. Filmabende) für Kinder im Alter von 4-10 Jahren 1 x pro Woche, mit Vor- und Nachbereitung ca. 2,5 h durch die Koordinatorin	
Ziel	Beziehungsaufbau, Förderung der Kreativität und Motorik, Freude und Spaß am Tun, Möglichkeit zum Austausch untereinander, Stärkung des Selbstvertrauens, Möglichkeit, sich anzuvertrauen bei Sorgen und Nöten	
Indikatoren	Durchschnittlich 8 bis 10 TN pro Woche insgesamt	
	Niedrigschwelliger Zugang	
	70 % der TN nutzen das Angebot regelmäßig	
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht	
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	An dem Angebot haben Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren teilgenommen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 25 Kindern. Über das Angebot konnten die Eltern auf andere Angebote hingewiesen werden, an denen sie dann auch teilgenommen haben.	
Angebot 4	Themen- und jahreszeitliche Veranstaltungen im Monat oder Quartal (Ostern, Sommer, Herbst, Weihnachten und andere Aktionen, wie z. B. Kräutergarten) je ca. 5 h durch die Koordinatorin, Honorarkraft, geringfügiger Fachkraft oder ehrenamtlicher Unterstützung für Konzept, Öffentlichkeitsarbeit, Vor- und Nachbereitung	
Ziel	Zwangloses Kennenlernen zum Abbau von Kontakt-Hemmungen von Norderstedtern und Hinzugezogenen jeden Alters, gemeinsames Zelebrieren von Festen und Bräuchen, Förderung des Austausches auf niedrigschwelliger Basis, Kennen-lernen der Fähigkeiten, Wünsche und Bedarfe, gemeinsames Lernen	
Indikatoren	Durchschnittlich 15 bis 30 TN pro Veranstaltung und je nach Jahreszeit	
	Niedrigschwelliger Zugang	
	80 % der TN haben einen Migrationshintergrund, die restlichen TN kommen aus Deutschland für den interkulturellen Austausch	
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht	
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Folgende Veranstaltungen wurden angeboten: Ferienpass-Aktionen im Sommer, Interkulturelles Familienfest, Laternenfest, Nikolausaktion, Wunschbaumaktion, Interkulturelles Erzählcafé, Einkleideaktion, Der Weihnachtsmann kommt	
Angebot 5	Frauentreff – 1 x pro Woche, Dauer mit Vorbereitung und Nachbereitung ca. 3 h durch die Koordinatorin	
Ziel	Zwangloses Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Feststellen des Hilfe- und Beratungsbedarfes und Weiterleitung an z. B. Migrationsberatung oder Frauen-netzwerk, Suchtberatung, Psychologische Beratung, Deutschkenntnisse erwerben, Selbstvertrauen bzw. die Frauenrolle stärken, Selbständigkeit fördern und kreative Neigungen entdecken. Z. B. kommen Frauen zu uns, die Fragen zum Thema Verhütung haben, dann verweisen wir zu Pro Familia. Oder im Gespräch werden die kulturellen Werte des Herkunftslandes und Deutschlands betrachtet.	
Indikatoren	Durchschnittlich 8 bis 10 TN pro Termin	
	90 % der TN haben einen Migrationshintergrund	
	70 % der TN nehmen teil und gehen gestärkt aus dem Treffen	
Einschätzung	Ziel größtenteils erreicht	
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Auf Grund der personellen Veränderung im Sommer 2023, hat eine Ehrenamtliche die Leitung des Angebotes übernommen und in zwei Erwachsenengruppen (offene Bastelgruppe, offene Handarbeitsgruppe) umgewandelt.	
Angebot 6	Familienfrühstück 4 x pro Monat, Dauer mit Vor- und Nachbereitung 3 h durch die Koordinatorin	
Ziel	Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, gesunde Ernährung, Gewinnung von Sprachkenntnissen und niedrigschwellige Erziehungsberatung (z. B. Vermittlung von Tischregeln oder das Thema Nachhaltigkeit/Umgang mit Lebensmitteln).	
Indikatoren	Durchschnittlich 8 bis 10 TN pro Termin	
	90 % der TN haben einen Migrationshintergrund	
	70 % nehmen das Angebot wahr	
Einschätzung	Ziel vollständig erreicht	
Bitte begründen Sie insbesondere, wenn ein Ziel kaum oder nicht erreicht wurde.	Im Jahresverlauf hat sich ein Mitbringfrühstück entwickelt. Dabei bringen die Teilnehmenden auch landestypische Speisen mit.	
Sollten Sie in Ihrem Antrag weitere Angebote beschrieben haben, fertigen Sie bitte weitere Blätter an, die Sie als Anlage beifügen. Bitte nutzen Sie dafür das zur Verfügung gestellte Muster auf Tabellenblatt 2.		
Zielgruppen	Im Antrag benennen Sie Ihre Zielgruppen, die Sie erreichen wollten. Bitte benennen Sie hier die Zielgruppen, die Sie erreicht haben. Stimmt dies mit Ihrer Absicht überein? Haben die Zielgruppen sich tatsächlich verändert?	
	Junge schwangere Frauen und Eltern	Ja
	Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten	Ja
	Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
	Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja
	Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen	Ja
	Familien mit Migrationserfahrungen	Ja
	Aleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren	Ja
	Aleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren	Ja

Familien mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiäre)		Ja
Wenn Sie weitere Zielgruppen erreicht haben, benennen Sie diese bitte hier, um eine Fortschreibung des Kataloges zu gewährleisten.		
Senioren mit und ohne Migrationshintergrund		Ja
Übereinstimmung mit Absicht		Ja
Bitte beschreiben Sie die Veränderungen und benennen Sie die Gründe.  Mit dem Start der offenen Erwachsenengruppen haben immer mehr Senioren mit und ohne Migrationshintergrund den Weg in das Familienzentrum gefunden.		
Kooperationspartner	Mit welchen Partnern im Sozialraum haben Sie kooperiert?	
Kooperationspartner	<input checked="" type="checkbox"/> Frühe Hilfen	
	<input type="checkbox"/> Familienbildungsstätten	
	<input checked="" type="checkbox"/> (weitere) Kindertageseinrichtungen	
	<input type="checkbox"/> Frühförderstelle	
	<input type="checkbox"/> Tagespflege	
	<input checked="" type="checkbox"/> ASD	
	<input checked="" type="checkbox"/> Jobcenter	
	<input checked="" type="checkbox"/> Schuldnerberatung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Familienhilfe	
	<input checked="" type="checkbox"/> Vereine	
	<input checked="" type="checkbox"/> Erziehungsberatung	
	<input checked="" type="checkbox"/> Suchtberatung	
<input checked="" type="checkbox"/> FHS		
<input type="checkbox"/> Kinderschutzzentrum		
<input checked="" type="checkbox"/> Ehrenamt		
<input checked="" type="checkbox"/> Migrationsberatungsstellen		
<input checked="" type="checkbox"/> Flüchtlingshilfe		
weitere Kooperationspartner:	Frauennetzwerk Kiel, Wildnis-Team Quickborn, Thomaskirche, Diakonie, Willkommensteam, Stadtbücherei, Train-your-Brain	
Gibt es Kooperationspartner, die sie noch besser erreichen wollen. Und wenn ja, welche?	Rauhes Haus, Seniorenbeirat, Frauenberatungsstelle, Gleichstellungsbeauftragte	
Frühe Hilfen	Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den „Frühen Hilfen“ im Förderjahr	
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Koordinierungskraft ist im Netzwerk Frühe Hilfen vertreten	
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind der Koordinierungskraft bekannt	
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Angebote der Frühen Hilfen sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise etc.)	
	<input type="checkbox"/>	
Folgende Angebote der Frühen Hilfen (Niedrigschwellige Angebote für Schwangere und Familien mit Kindern von bis zu drei Jahren, um sozialen und gesundheitlichen Risiken für Eltern und Kind in ihrem Lebensumfeld präventiv zu begegnen) fanden im Familienzentrum statt:	<input type="checkbox"/> Lotsendienste, offene Beratung	
	<input type="checkbox"/> Spez. Beratung in Einrichtungen im Sozialraum	
	<input type="checkbox"/> Offene Gruppenangebote in Einrichtungen im Sozialraum (Elterncafé, Spieltreffs, Stillcafé)	
	<input checked="" type="checkbox"/> Angebote mit festem TN-Kreis in Einrichtungen im Sozialraum (spez. Zielgruppe)	
	<input type="checkbox"/> Mobile Angebote / Digitale Angebote	
	<input type="checkbox"/> Aufsuchende Angebote im Haushalt der Familien durch päd. Fachkräfte	
Die Kooperation mit den Frühen Hilfen wird in der Richtlinie gesondert herausgestellt. Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Frühen Hilfen eingegangen sind.		
Familienbildungsstätten	Bitte beschreiben Sie Ihre Kooperation mit den Familienbildungsstätten im Förderjahr	
	<input type="checkbox"/> Angebote von Familienzentrum und Familienbildungsstätte werden bereits in der Planung abgestimmt	
	<input checked="" type="checkbox"/> Angebote der Familienbildungsstätte sind den Familien bekannt (durch Aushang, Hinweise, etc.)	
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Familienbildungsstätte leitet üblicherweise Familien in Angebote des FZ weiter	
	<input type="checkbox"/> Das Familienzentrum leitet üblicherweise in Angebote der FBS weiter	
Bitte erläutern Sie die Gründe, wenn Sie keine Kooperation mit den Familienbildungsstätten eingegangen sind.	Unregelmäßiger Kontakt. Zudem ist die Vermittlung unserer Familien in Kurse von der Familienbildungsstätte wegen der kostenpflichtigen Angebote, die für viele Menschen nicht finanzierbar sind, schwierig. Außerdem finden die Angebote in den Räumen der Familienbildungsstätte und nicht im Familienzentrum statt, was für viele Familien eine große Hürde darstellt.	
Erhält das Familienzentrum Mittel aus Förderprogrammen des Bundes oder anderen Landesprogrammen	Nein	
Erhält das Familienzentrum Mittel aus kommunalen oder anderen Förderprogrammen	Nein	

Bitte beschreiben Sie, wie sich  
die Programme abgrenzen,  
damit es nicht zu  
Doppelförderungen kommt.

Norderstedt, 15.05.2024  
Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

### Anlage 4 - Finanzierungsplan des Familienzentrums

Finanzierungsplan		2023
Familienzentrum		Familienzentrum Glashütte
<b>1. Einnahmen</b>		
<b>1.1 Eigenmittel</b>		
Position	Einnahmen	
Teilnehmer/innenbeiträge		
Drittmittel		
Spenden	223,90 €	
Weitere Einnahmen	247,24 €	
Eigenmittel des Trägers des Familienzentrums		
<b>Zwischensumme zu Nr. 1.1</b>	<b>471,14 €</b>	
<b>1.2 sonstige Einnahmen</b>		
Position	Einnahmen	
Landesmittel für Familienzentren		
Mittel der Gemeinde		
Mittel der Kreise/kreisfr. Städte		
Mittel Bund		
sonstige öffentl. Zuwendungen	83.260,00 €	
<b>Zwischensumme zu Nr. 1.1</b>	<b>83.260,00 €</b>	
<b>Summe Einnahmen zu Nrn. 1.1 - 1.2</b>	<b>83.731,14 €</b>	

<b>2. Ausgaben</b>	
<b>2.1 Personalausgaben</b>	
Position	Ausgaben
Personalausgaben	42.386,00 €
nebenamtliche Kräfte	4.089,35 €
Honorare für Angebote	2.700,00 €
Berufsgenossenschaft	1.003,34 €
<b>Zwischensumme zu Nr. 2.1</b>	<b>50.178,69 €</b>

<b>2.2 Sachausgaben</b>	
Reisekosten	140,47 €
Fortbildungsausgaben	196,00 €
Fahrzeugausgaben	
Miete	4.389,00 €
Verbrauchsmaterialien	832,92 €
Lehr- u. Lernmittel	199,29 €
Reinigungsausgaben	3.481,36 €
Inventarbeschaffung	984,43 €
Versicherungen	610,81 €
Büromaterial, Telefon	1.207,90 €
Werbung, Porto	63,92 €
Honorare für Konzepterstellung	
Sachmittel für Konzepterstellung	
Maßnahmen	366,30 €
Einsatz Kita-Lotsen/Sprachmittler	
Sonstiges	
	1.237,60 €
Rundfunk	55,08 €
Leitung/Verwaltung	4.850,90 €
Kosten Buchh./Steuerbüro	3.191,60 €
Ehrenamt/Hygieneschulung	930,87 €
Beitrag Parit.	130,00 €
<b>Zwischensumme zu Nr. 2.1</b>	<b>22.868,45 €</b>
<b>Summe Ausgaben zu Nr. 2.1 - 2.3</b>	<b>73.047,14 €</b>

**Achtung! Sie legen keinen ausgeglichenen Finanzierungsplan vor. Dies ist nicht bewilligungsfähig.**

**Ermittlung Erstattungsbetrag nicht verwendeter Fördermittel**

<b>Gesamteinnahmen</b>	83.731,14 €
<b>Gesamtausgaben</b>	73.047,14 €
<b>nicht verwendete Fördermittel</b>	<b>10.684,00 €</b>